

## **Peugeot Satelis 400 und 500: Mit voller Kraft voraus**

### **Maxi-Spaß mit Maxi-Mumm**

**Der neue Maxi-Scooter Peugeot Satelis mit 400 oder 500 ccm ist der stärkste und schnellste Roller, den der französische Zweiradhersteller je gebaut hat. Doch nicht nur bei Motorleistung und Höchstgeschwindigkeit, sondern auch bei Technik und Ausstattung setzen die Flaggschiffe der Marke neue Maßstäbe.**

Startknopf drücken, Gas geben, genießen – so einfach ist die Formel beim neuen Peugeot Satelis. Der Motor schiebt vehement, mit Kraft in allen Lebenslagen. Und treibt den Maxi-Scooter buchstäblich im Handumdrehen auf Geschwindigkeiten, die selbst lange Autobahnetappen zum lässigen Ausflug schrumpfen lassen. 160 km/h beim 37,4 PS starken 500er, 150 km/h für den 32,6 PS kräftigen 400er gibt der Hersteller an, laut Tacho rennt der Satelis sogar noch eine Spur schneller, ohne dass sich der Fahrer hinter der Windschutzscheibe ducken müsste. Wirkungsvoll wird der Fahrtwind umgeleitet, nichts flattert am Körper, nichts zerrt am Helm, statt Orkan herrscht Ruhe.

Die Fahrkultur passt zu dieser Art von Geborgenheit, denn die breite Stufensitzbank mit ihren dicken Polstern und der clever gestaltete Fußraum, in dem man die Füße nicht nur abstellen, sondern auch lässig schräg nach vorne abstützen kann, schaffen ein Ambiente wohliger Behaglichkeit. Auch der Motor macht sich nur durch ein sonores Brummen bemerkbar. Zieht der 400er schon aus Leerlaufdrehzahl nahezu vibrationsfrei hoch, so gibt sich der größere 500er beim ersten Gasaufziehen um eine Nuance rauer. Doch sowie sich Reisetempo und Reisedrehzahlen im Bereich des Drehmomentmaximums zwischen 5000 und 6500/min eingependelt haben, laufen beide Versionen gleich rund und geschmeidig. Kultiviert sind dabei auch Trinksitten und Abgaswerte des

wassergekühlten Vierventil-Einzylinders. Der Satelis 400/500 kommt mit ca 4,5 Litern Kraftstoff auf 100 Kilometer aus, was bei 14 Liter Tankinhalt einen Aktionsradius um die 300 Kilometern ermöglicht. Dank moderner elektronischer Benzineinspritzung bläst er außerdem 60 Prozent weniger Kohlenmonoxid in die Luft als vergleichbare Vergasermotoren, und stemmt die Euro 3-Abgasnorm.

Die eigentliche Offenbarung beginnt an der Autobahnausfahrt, zum Beispiel bei der Probefahrt auf den winkligen Sträßchen des französischen Jura, irgendwo hinter der Industriestadt Montbéliard, in der der Satelis gebaut wird. Denn jetzt wird der Satelis vom gemütlichen Langstreckenfahrzeug zum dynamischen Motorrad. Der Satelis 400/500 ist nicht einfach kräftiger und schneller als die kleineren Versionen mit 125 und 250 ccm, er vermittelt ein vollkommen neues Fahrerlebnis. Das Beschleunigen aus der Kurve, ein spontanes Überholmanöver, die Bergaufgerade bis zur nächsten Spitzkehre eines Passsträßchens: Alles macht einen Heidenspaß, denn immer steht ein kleines bisschen mehr an Leistung zur Verfügung, als man eigentlich brauchen würde. Und damit bietet auch der neue Satelis genau das, was Motorradfahren so attraktiv macht: Jenes aktive Fahrvergnügen, bei dem nicht die Motorisierung, sondern der Fahrer die Grenzen vorgibt. Erstaunlicherweise machen die beiden Motorvarianten dabei keinen so großen Unterschied, wie es die Papierform suggeriert. Die 20 Prozent weniger Hubraum und die 13 Prozent weniger Leistung der 400 ccm-Variante machen sich in der Praxis kaum bemerkbar – viel weniger jedenfalls als der Sprung vom 22 PS starken 250er Modell, das eine ganz andere, passivere Form des Fahrens verlangt. Einsteiger, die noch auf die unbeschränkte Motorrad-Fahrerlaubnis warten müssen, sind mit der besonders harmonischen 400 ccm-Variante insgesamt nicht schlechter bedient als mit dem Halbliter-Modell. Zumal beide mit der neuesten, von Peugeot Motocycles patentierten Fahrwerkstechnik ausgestattet sind. DSL für

„Dual Swinging Linkage“ nennt der Hersteller das System, bei dem der Einzylinder-Motor nicht wie bei kleineren Hubraumvarianten einfach in Gummi-Silentblöcken aufgehängt ist, sondern sich über ein ausgeklügeltes Hebelsystem am Rahmen abstützt. In horizontaler und vertikaler Richtung sorgt dieses System für den nötigen Bewegungsspielraum beim Gasgeben und bei groben Bodenunebenheiten, doch axiale Rührbewegungen werden wie bei einer Hinterradschwinge wirkungsvoll unterdrückt. Das garantiert unbedingte Spurtreue, das bei anderen Scootern zuweilen leicht teigige Gefühl beim Gasgeben in Schräglage will beim Satelis 400/500 gleich gar nicht aufkommen. Wie auf Schienen zieht er seine Spur, und ist dabei so spielerisch von einer Schräglage zur nächsten zu schwenken, dass man beim Gesamtgewicht viel weniger als die tatsächlichen 210 kg vermuten würde. Große 14-Zoll-Räder, hinten dabei mit der besonders üppigen Reifendimension 140/70 – 14 bzw. 150/70 – 14, unterstützen Spurtreue und Abrollkomfort. Die beiden hydraulischen Federbeine sind vierfach verstellbar und erlauben es, den Satelis auf Ein- oder Zwei-Personen-Betrieb und auf den persönlichen Geschmack des Fahrers abzustimmen.

Die Nissin-Doppelkolben-Bremsanlage mit zwei Scheiben von 260 mm Durchmesser vorn und einer Einzelscheibe mit 240 mm Durchmesser hinten hat den Super-Scooter mit seinen möglichen Geschwindigkeiten jederzeit sicher im Griff. Lässt die fein dosierbare, wirkungsvolle Zwei-Finger-Bremse auch dank der mächtigen Vordergabel mit 40 mm Standrohrdurchmesser schon in der Standardversion kaum Wünsche offen, so kann der Satelis 400/500 auch als „Executive“-Modell mit dem exklusiven, von Peugeot entwickelten ABS/PBS-System geordert werden. Die Abkürzungen stehen für eine Kombibremse mit Antiblockiersystem und Bremskraftverstärker, die den Bremsweg in Extremsituationen um bis zu 20 Prozent reduzieren kann. Wegen des Bremskraftverstärkers kommt dieses System mit nur einer vorderen Scheibe aus.

Nahm Peugeot beim Fahrwerk des Satelis Anleihen im Motorradbau, so tragen Karosserie und Ausstattung eindeutig die Handschrift eines erfolgreichen Automobilherstellers. Das beginnt bei der ästhetischen Formgebung, die schlank und sportlich wirkt und Fahrer und Beifahrer trotzdem unübertroffenen Wind- und Wetterschutz bietet. Der Luftwiderstandsbeiwert von 0,402 ist unerreicht im Markt der Maxi-Scooter und zeugt von gewissenhafter Entwicklungsarbeit im Windkanal. Die asphärischen Rückspiegel mit satten 170 mm Breite, die einen umfassenden Überblick ohne jeden toten Winkel erlauben, passen ebenso nahtlos in die aerodynamische Linie wie der markante Doppelscheinwerfer, dessen H7-55W Halogenlicht direkt vom Peugeot 407 übernommen wurde und vor allem im kritischen Entfernungsbereich von 50 bis 75 Meter für eine deutliche bessere Ausleuchtung der Straße sorgt.

Direkt im Sichtfeld des Fahrers liegen das Digitalcockpit und das vordere Armaturenbrett mit seinen zahlreichen Annehmlichkeiten, die das Fahren schon bei den 125er und 250er Modellen zum besonderen Genuss machen. Das abschließbare Handschuhfach mit 12-Volt-Steckdose und genügend Platz für eine Ein-Liter-Trinkflasche ist ein solches Detail, ebenso das Brillenfach, in dem sich kleinere Accessoires vom Schlüsselbund bis zum i-Pod verstauen lassen. Luxuriös auch die elektrische Betätigung des geräumigen Staufachs unter der Sitzbank, das sich entweder aus der Distanz aus Knopfdruck oder mit einem kleinen Dreh am eingesteckten Zündschlüssel entriegeln lässt.

Ist schon die „Premium“-Variante für 5499 Euro (Satelis 400) oder 6199 Euro (Satelis 500) schon mit allem ausgestattet, was beim Fahren Freude macht, so bietet die „Executive“-Variante für 6099 Euro (Satelis 400) oder 6799 Euro (Satelis 500) das ABS/PBS-System als Sonderausstattung. Drei diskrete, elegante Farben, silber,

grau und schwarz, stehen für den Satelis 400/500 zur Wahl, und wer seinen Satelis individuell gestalten will, kann unter einer Vielfalt an Sonderzubehör wählen – von einer besonders hohen oder besonders niedrigen Windschutzscheibe über Hand- und Beinprotektoren, Fahrzeugprotektoren, Gepäckträger, Top Case mit 29 oder 46 Liter Inhalt bis hin zur faltgarage.

(PMD 20.06.2007)